

## Medienliste G 12/10

### Titelthema: Heiliges Rom – Sündiges Rom

#### 1. *Italien und Rom*

**Johannes Mahr (Hg.): Rom, die gelobte Stadt. Texte aus fünf Jahrhunderten.  
Reclam 1996, €5,-**

Anders als der Titel es dem Leser weismachen möchte, umspannt Mahrs Band nicht fünf, sondern gleich sieben Jahrhunderte, und reicht bis in das 20. hinein. Nach einer informativen Einleitung des Herausgebers folgt eine Sammlung von Reiseberichten diverser Rom-Besucher. Diese bieten einen Einblick in den Wandel der Stadt, veranschaulicht durch zahlreiche zeitgenössische Illustrationen. Besonders interessant sind die Beschreibungen der noch heute viel besuchten Sehenswürdigkeiten in ihrem damaligen Zustand. Auch wenn einige Passagen in recht urtümlicher, teilweise lyrischer Form verfasst worden sind, lässt sich der Band dennoch flüssig lesen. Hilfreich sind dabei vor allem die ausführlichen Editionsanmerkungen vor jedem einzelnen Beitrag. Unschlagbar ist zudem der günstige Preis, das Buch bietet sich also für jeden an, dessen Interesse der Ewigen Stadt gilt.

**Volker Reinhardt: Die Renaissance in Italien. Geschichte und Kultur.  
C.H. Beck 2002, €8,95**

Das erste Buch des Freiburger Professors, das im Rahmen des diesmonatigen Titelthemas empfohlen werden soll, stellt eine kurze Vorstellung der Renaissance dar. Trotz des geringen Umfangs gelingt eine informative und prägnante Präsentation der Epoche. Politik, Wirtschaft und Sozialstrukturen der Zeit werden analysiert, ebenso wie die Wirkung der aufgekomenen Errungenschaften auf das europäische Umfeld. Ein besonderes Anliegen ist dem Autor die Beseitigung moderner Mythen über diese Periode, die vor allem auf Erfindungen des 19. Jahrhunderts basieren. Bei solch einer guten Darstellung verzeiht man dem Autor gerne seine leichte Tendenz zum Springen zwischen den einzelnen Themen. Einziger Wermutstropfen: Die Aspekte Literatur und Musik wurden von Reinhardt ausgeklammert.

**Volker Reinhardt: Geschichte Roms. Von der Antike bis zur Gegenwart.  
C.H. Beck 2008, €8,95**

Ebenso knapp und ebenso gut ist Reinhardts Geschichte der Stadt Rom. Darin beschreibt er ihren langen Weg vom Aufstieg zur Weltmacht über den Niedergang während der Völkerwanderung und das erneute Erblühen als Zentrum der Christenheit bis hin zu ihrer Rolle in der Moderne. Die Antike wird dabei nur recht knapp behandelt, doch vermag dies kaum negativ ins Gewicht zu fallen, schließlich überwiegt die Zahl der Werke über diesen Abschnitt der Stadtgeschichte bei weitem jene der Arbeiten, die sich mit der späteren Zeit beschäftigen. Die Darstellung ist gewohnt prägnant formuliert und entbehrt jeglicher störender Nebensächlichkeiten. Eine Zeittafel sowie ein Personenregister erleichtern das Verständnis der präsentierten Historie weiter. Diverse Abbildungen und Stadtpläne lockern den Band auf und weiterführende Literaturhinweise für wissbegierige Leser runden das Bild ab.

**Volker Reinhardt: Blutiger Karneval. Der Sacco di Roma 1527 – eine politische Katastrophe. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2009, €24,90**

Auf gewohnt hohem Niveau beschäftigt sich Reinhardt in diesem Werk mit der Sacco di Roma, dem Plünderzug des kaiserlichen Söldnerheeres im Jahr 1527. Im Anschluss an eine ausführliche Einführung in den Werdegang des Ereignisses geht er fast schon sarkastisch auf die Sichtweisen und Rechtfertigungsversuche der einzelnen beteiligten Parteien ein, ohne dabei seinen objektiven Blick zu verlieren. Ebenso pointiert macht der Autor eine Kette von Missgeschicken aus, die zu der Katastrophe führten. Insbesondere Papst Clemens VII. wird als politisch unfähig charakterisiert, stellte er sich doch auf dem Rücken einer zweifelhaften Allianz gegen den Kaiser und ernannte den wohl denkbar schlechtesten Kandidaten zu seinem Feldherrn. Auch das Geschehen abseits der Entscheidungsträger wird thematisiert, seien es die Folterungen von Nonnen oder die Zerstörung von Spitälern, wodurch ein intensives Bild des Ereignisses gezeichnet wird.

**Renate Trnek: Traum vom Süden, Die Niederländer malen Italien. Hatje Cantz 2007, €39,80**

Renate Trneks Katalog präsentiert 48 Bilder wenig bekannter niederländischer Maler des 16. und 17. Jahrhunderts, die ihre Vorstellung von Italien auf die Leinwand brachten. In einer ausführlichen Einführung beschreibt die Herausgeberin zunächst die Bedeutung des Südens für die Künstler, sei es als Quelle der Inspiration oder als Feld für ihre Studien. Die im Anschluss dargestellten Werke sind in verschiedene Kategorien unterteilt, so gruppieren sich solche, die antike Bauwerke abbilden, die Landschaften als Orte mythologischer Ereignisse zeigen oder die sich mit dem römischen Alltag beschäftigen. Besonders beachtenswert sind die Malereien jener Künstler, die Italien nie zu Gesicht bekamen, und auf ihre eigene Fantasie zurückgriffen. Dabei tritt die zeitgenössische Vorstellung von Land und Leuten des Südens zu Tage und verwandelt die Bilder in wertvolle Zeugen ihrer Zeit.

*2. Die Päpste*

**Reinhard Barth: Alle Päpste. Von Petrus bis Benedikt XVI. Naumann & Göbel 2008, €14,99**

In Anbetracht der 2000-jährigen Kontinuität ihrer Machtausübung nimmt die Geschichte der Päpste eine Sonderstellung in der Historie ein. Reinhard Barth hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedem einzelnen von ihnen gebührende Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Dabei präsentiert er nicht nur den Werdegang der 265 offiziell anerkannten Kirchenoberhäupter, sondern widmet sich zudem jenen 38 historischen Gestalten, deren Anspruch auf Aufnahme in diese exklusive Liste verwehrt wird. Im Vordergrund der meisten Darstellungen steht die oftmals nur allzu menschliche Seite der Päpste, geprägt durch Machtstreben, Eitelkeit und andere schlechte Eigenschaften. Mit diversen Illustrationen ausgestattet lässt sich das Werk unterhaltsam und flüssig lesen. Dank seiner zahlreichen Anhänger eignet es sich als historische Lektüre wie auch als Nachschlagewerk.

**Horst Fuhrmann: Die Päpste. Von Petrus zu Benedikt XVI. C.H. Beck 2005, €12,90**

Eine weitere Übersicht der päpstlichen Historie stammt aus der Feder Horst Fuhrmanns. Anders als Barth, der jedes einzelne der Kirchenoberhäupter präsentiert, beschränkt er sich auf eine engere Auswahl. Dabei lässt er selbst solch maßgebliche Einschnitte wie die Kalenderreform Gregors XIII. oder das Konzil von Trient unter Paul III. aus. Alle Aussparungen wirken jedoch sinnvoll und werten das Werk eher auf denn ab. Sie eröffnen die Möglichkeit, über das rein Beschreibende hinaus zu analysieren und damit ein detaillierteres Bild der ausgewählten Personen zu bieten. Zudem widmet sich der Autor

nicht nur den einzelnen Individuen, sondern auch dem Amt selbst und seiner Rolle in der Geschichte. Des Weiteren enthält der Band eine große Vielzahl an Bildern, die stets das Geschriebene zu unterstreichen vermögen.

**Hans-Christian Huf (Hg.): Die Päpste. Herrscher über Himmel und Erde. Ullstein 2008, €24,90**

Der Band zum ZDF-Mehrteiler über die Päpste wurde mit dem Ziel verfasst, den interessierten Zuschauer tiefer in die Geschichte des Heiligen Stuhl eindringen zu lassen. Leider wird dieses Vorhaben aufgrund der sehr engen Einschränkung auf die Zeit zwischen Gregor VII. und Paul III. erschwert. Im Rahmen eines solchen Projektes wäre eine breitere Übersicht wohl angemessener und hilfreicher gewesen. Dennoch sind sie einzelnen Kapitel angenehm zu lesen und auch recht abwechslungsreich, da sie von verschiedenen Autoren verfasst wurden. Der Informationsgehalt ist hoch, wenn er auch streckenweise gewisse Vorkenntnisse voraussetzt. Die ausgezeichneten Illustrationen verschaffen zudem ein visuelles Erlebnis und schaffen eine Überleitung zum Fernsehmedium.

**Volker Reinhardt, Arne Karsten: Kardinäle, Künstler, Kurtisanen. Wahre Geschichten aus dem päpstlichen Rom. Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2004, €14,90**

Gemeinsam mit Arne Karsten präsentiert Reinhardt knapp 20 Geschichten aus dem frühneuzeitlichen Rom. Im Zentrum stehen die Päpste und ihre Untergebenen, ihr Wirken und Vergehen. Gleichzeitig verstehen es die Autoren, alltägliche Begebenheiten in ihre Darstellung einzuflechten und dem Leser auf diesem Wege ein breites Bild der Stadt zu offerieren. Die historische Belehrung tritt dabei gegenüber der sprachlichen Kunstfertigkeit in den Hintergrund, ohne jemals einen Mangel an umfangreicher Recherche erkennen zu lassen. Besonders lesenswert ist der Abschnitt über die Sonderstellung des Kurie im Vergleich zu den Fürstenhöfen dieser Zeit, die auf der unvorhersehbaren Rotation der Macht beruhte. Auch die Analyse des Nepotismus weiß zu begeistern, revidiert sie doch das bisherige Bild blutsaugender Verwandter und ordnet es auf dem neusten Stand der Forschung in den historischen Gesamtkontext ein. Die Anhänge sind zudem mit umfangreichem Hintergrundmaterial gefüllt, die einen noch tieferen Einblick in das Rom der Päpste ermöglichen.

**Volker Reinhardt: Der unheimliche Papst. Alexander VI. Borgia 1431 – 1503. C.H. Beck 2005, €12,90**

Die Biografie Alexanders VI. verschafft einen Einblick in das Wirken des Papstes aus jener Familie, die das Italien ihrer Zeit dominierte. Verrufen, verhasst und verdammt gehört er zu den umstrittensten Kirchenoberhäuptern der Geschichte. Anstatt sich wie andere Autoren auf pikante Details seines Lebens zu stürzen, konzentriert sich Reinhardt allerdings auf die politischen Vorgänge vor, während und nach des Pontifikats, auch ein Ausblick auf den Untergang der Borgia ist enthalten. Rhetorisch geschickt formuliert gleicht der Band einem Krimi, in dem die Machenschaften der Protagonisten Schritt für Schritt aufgedeckt werden. Auch wenn an einigen Stellen fundierte Vorkenntnisse hilfreich erscheinen, erschließt sich der zeitlose Aufstieg und Fall des mächtigen Papstes doch auch dem historischen Laien. Wenn der Autor sein Werk in der Einleitung als Lehrstück postuliert, vermag es diesen Anspruch mit Bravour zu erfüllen.

**Hermann Schreiber: Die Geschichte der Päpste. Patmos 2007, €9,95**

Hermann Schreiber setzt die Linie der zahlreichen Papst-Historiker fort. Sein Werk reicht nicht an jene von Barth und Fuhrmann heran, setzt aber dennoch eigene Akzente. Eine Besonderheit stellt die deutlich erkennbare positive Einstellung des Autors gegenüber dem Heiligen Stuhl dar, die er in der Einleitung auch unumwunden zugibt. Doch auch in seiner

Darstellung werden die Schattenseiten der einzelnen Pontifikate nicht verschwiegen. Aus diesem Grund ist sie durchaus als Ergänzung zu den zuvor genannten Bänden geeignet, bietet sie doch mit ihrer etwas unkritischen Haltung immerhin eine zusätzliche Perspektive an.

### *3. Gegenreformation*

#### **Ronnie Po-chia Hsia: Gegenreformation. Die Welt der katholischen Erneuerung 1540-1770. Fischer 1998, €9,45**

Das Jahr 1545 markiert den Beginn der Gegenreformation, mit der die katholische Kirche der Spaltung der Christenheit entgegenzutreten gedenkt. Verfasst von Ronnie Po-chia Hsia, liegt mit diesem Band das Werk eines wahren Kenners dieses Versuches vor. Ausführlich skizziert er die Strukturen und Protagonisten der Bewegung und setzt sich kritisch mit ihren Zielen auseinander. Ihm gelingt dabei eine hervorragende Durchdringung der Materie, die dem Leser einen Einblick in die behandelte Periode.

### *4. Petersdom*

#### **Horst Bredekamp: Sankt Peter in Rom und das Prinzip der produktiven Zerstörung. Die Baugeschichte von Bramante bis Bernini. Wagenbach 2008, €12,90**

Horst Bredekamp umreißt in seinem Buch die Geschichte des Petersdoms, der heiligsten Kirche der Christenheit. Trotz seiner erhabenen Würde ist er keineswegs Resultat planvoller Weitsicht, sondern vielmehr Opfer immer wieder umgeworfener und neu entwickelter Konzepte. Dem Abriss des Vorgängerbauwerkes folgten Jahrzehnte des Streits verschiedener Parteien über ein geeignetes Vorgehen, während sich die Protestanten an der Uneinigkeit ihrer Widersacher erfreuten. Dem Autor gelingt es in seinem Werk, die konkurrierenden Bauprojekte ebenso wie die auseinandergehenden Zielsetzungen aufzuzeigen. Gleichzeitig gibt er einen Einblick in die für den Laien fast schon undurchsichtige Forschung, die sich mit dem Petersdom und seiner Entstehung beschäftigt.

### *5. Kastraten*

#### **Hubert Ortkemper: Caffarelli. Das Leben des Kastraten Gaetano Majorano, genannt Caffarelli. Insel 2000, €7,99**

Die Biografie des berühmten Opernsängers stellt eine Mischung aus Sachbuch und Roman dar. Der um genaueste Quellenstudien bemühte Autor vermag dadurch den Leser oftmals mit lebensnahen Details aus dem Wirken Caffarellis zu überraschen. Als launenhaft und eitel charakterisiert er ihn, und zeichnet auf diesem Wege das Bild eines wechselhaften und von Allüren geplagten Menschen. Doch widmet sich Ortkemper nicht nur dem neuzeitlichen Star, sondern auch den Kastraten im Allgemeinen. Auch wenn Männer wie Frauen sie verehrten und begehrten, herrschte stets eine gewisse Abneigung gegen sie vor. Die daraus resultierenden, ganz eigenen psychischen Probleme werden anschaulich geschildert und vermitteln einen Einblick in die Opernkultur des 18. Jahrhunderts.

## 6. Archäologie

### **Alain Schnapp: Die Entdeckung der Vergangenheit. Ursprünge und Abenteuer der Archäologie. Klett-Cotta 2009, €39,90**

Die Einführung in den Werdegang der Archäologie stellt eine vorzügliche Einführung in den behandelten Wissenschaftszweig dar. Der Pariser Professor liefert ein Handbuch und Nachschlagewerk ab, das ihre Geschichte beginnend mit den ersten mesopotamischen Ausgrabungen in wohlgeordneter Form präsentiert. Die zahlreichen Illustrationen dienen nicht nur der optischen Aufwertung des Werks, sondern erleichtern zudem das Verständnis des Geschriebenen. So gelingt es dem Autor trotz des teilweise komplexen Inhalts, seinen Leser an keiner Stelle zu verlieren. Besonderes Augenmerk legt Schnapp auf die Bedeutung dieser Form der Vergangenheitsforschung für die einzelnen Kulturen in der Geschichte. Dabei unterlegt er das Beschriebene mit zahlreichen zeitgenössischen Texten, die Sichtweisen und Motivationen in den unterschiedlichen Epochen plastisch aufzeigen. Das Werk bietet sich dank seines Aufbaus vor allem für fachfremde Interessierte an.

## 7. Goethe

### **Johann Wolfgang von Goethe: Römische Elegien und Venezianische Epigramme: Erotica Romana, Priapea. Insel 2007, €6,-**

Goethes Italienreise verschaffte der Nachwelt ein Werk deutscher Poesie, das Literaturwissenschaftler wie Laien aufs Höchste zu erfreuen vermag. Die Geschichte der unerfüllten Liebe ist weit mehr als die Beschreibung eines amourösen Abenteurers, es ist ein Meisterwerk der Dichtkunst, das die entstehende Klassik prägte wie kaum ein zweites. Die Reise stellte zudem einen Wendepunkt in Goethes Leben dar, befreite sie ihn doch von der Enge der heimatischen Gefilde und beflügelte ihn zu ganz neuen Formen des Schreibens. Einst von Schiller ob der vielen derben Ausführungen gekürzt, liegt das Werk heute in seiner vollständigen Form vor. Dank des Einblicks in die Sicht des großen Dichters auf die italienischen Lande ist der Band jedem aufs Wärmste zu empfehlen, der tiefer in das Thema eindringen möchte, als es mit Hilfe eines Sachbuchs möglich wäre.

## 8. Schweizergarde

### **Glauco Benigni: Die Schutzengel des Papstes. Ein spannender Einblick in den Sicherheitsapparat des Vatikans. St. Benno 2005, €2,50**

Ausgehend von dem berühmt gewordenen Attentat auf Papst Johannes Paul II. im Jahr 1981 beschreibt Benigni die Geschichte zahlreicher Mordversuche auf die Oberhäupter der katholischen Kirche. Im Mittelpunkt seiner Darstellung steht der Sicherheitsapparat des Vatikans, der durch die Schweizergarde gebildet wird. Aufbau, Vorgehensweise und Historie dieser traditionellen Organisation werden ausführlich vorgestellt, ebenso wie ihre Bedeutung für die jeweiligen Inhaber des Heiligen Stuhls. Trotz des recht knappen Umfangs lohnt sich eine Anschaffung dank des unschlagbar günstigen Preises für jeden Interessierten des vatikanischen Alltags.

### **Antonio Serrano: Die Schweizergarde der Päpste. Bayerland 2005, €17,90**

Nicht viel ausführlicher als das Werk Benignis kommt der Band von Antonio Serrano daher. Wo der erste durch seinen Text zu bestechen weiß, bietet der zweite eine Unzahl von Fotografien, die das Wirken der berühmten Garde abbilden. Da es zudem in drei Sprachen verfasst wurde, eignet sich das Buch wohl vor allem für touristische Zwecke. Trotz des deutlich höheren Preises stellt es daher eine gute Ergänzung zu „Die Schutzengel des Papstes“ dar.

**Felice Zenoni: Die Soldaten des Papstes - 500 Jahre Schweizergarde. 85 min. € 19,90 (DVD)**

Wer nach noch mehr Visualität verlangt, ist mit der DVD von Felice Zenoni bestens beraten. In dem Film begleitet der Regisseur verschiedene Mitglieder der Schweizergarde, zeigt frische Rekruten beim feierlichen Ableisten ihres Eides und bringt dem Zuschauer den Arbeitsalltag der Organisation näher. Diverse befragte Historiker verschaffen dem Gezeigten eine fundierte, wissenschaftliche Basis und heben das Werk damit aus der Vielzahl jener Dokumentationen heraus, die sich lediglich oberflächlich mit der Thematik auseinandersetzen.

**Mythos und Wahrheit: Das Bernsteinzimmer**

**Natalja Semjonowa: Das Bernsteinzimmer. Ein Weltwunder kehrt zurück. Dumont 2003, €29,90**

Um das weltberühmte Bernsteinzimmer ranken sich Legenden. Seit seines mysteriösen Verschwindens am Ende des Zweiten Weltkriegs erfreuen sich Verschwörungstheoretiker daran, immer neue Ideen über seinen Verbleib in die Welt zu setzen. Nachdem es bis zum heutigen Tag nicht wieder aufgetaucht ist, hat sich eine Gruppe Kunsthistoriker daran gemacht, das Werk zu rekonstruieren. Ihre Geschichte erzählt das Buch Natalja Semjonowas, die ausführlich auf die Hintergründe, die Entstehung und die dabei aufgetretenen Komplikationen eingeht. Da als Basis für das Projekt lediglich einige wenige noch existierende Fotografien und Beschreibungen zur Verfügung standen, vermag besonders der dritte Teil das Interesse des Lesers zu wecken. Zahlreiche Fotografien des vollendeten Werkes illustrieren die beeindruckende Detailtreue der Schöpfer und unterstreichen ihre beachtenswerte Leistung.

**Porträt: Kurt Tucholsky**

**Michael Hepp: Kurt Tucholsky. rororo 1998, €8,95**

Einen ausführlichen Einblick in das Wirken Kurt Tucholskys bietet Michael Hepps Biografie des Journalisten und Schriftstellers. Als Mitherausgeber des 22-bändigen Gesamtwerks des Berliners kann er als einer der besten Kenner dieser historischen Persönlichkeit bezeichnet werden. Mit großer Gründlichkeit widmet er sich dessen Leben und lässt keine Facette seines Schaffens aus. Deutlich wird dies bei einem Blick auf das als enorme Literaturverzeichnis, das wohl jedes Werk umfasst, das von irgendeiner Relevanz für das Thema ist. Trotz der Vielzahl an präsentierten Informationen ist der Band sehr flüssig zu lesen und stellt den idealen Einstieg für eine Beschäftigung mit Tucholsky dar.

**Herbert Riehl-Heyse: Kurt Tucholsky, „So tief kann man nicht schießen“, in: Hans-Jürgen Jakobs, Wolfgang R. Langebucher (Hg.): Das Gewissen ihrer Zeit: Fünfzig Vorbilder des Journalismus. Picus 2004, €19,90**

Ursprünglich als Serie der Süddeutschen Zeitung geplant, stellt der Band 50 journalistische Größen vor, die mit ihrem Schaffen mehr oder minder stark in das Weltgeschehen eingriffen. Selbstverständlich befindet sich auch Kurt Tucholsky unter ihnen, prägte er doch das Pressebild der 1930er Jahre wie kein zweiter. Herbert Riehl-Heyse wurde als Autor für das ihm gewidmete Kapitel ausgewählt und erfüllt seine Aufgabe mit Bravour. Wenn auch natürlich von geringerem Umfang als das ausführliche Werk Michael Hepps, bietet der Abschnitt einen kompakten und informativen Eindruck von dem Leben des Berliners und vermag mit Sicherheit ein weitergehendes Interesse an dieser schillernden Persönlichkeit zu wecken.

**Kurt Tucholsky: Deutschland, Deutschland über alles. rororo 1980, €7,90**

Neben den sich ihm widmenden Sachbüchern soll auch ein Werk des Schriftstellers selbst empfohlen werden. Sein Band „Deutschland, Deutschland über alles“ eignet sich zu diesem Zweck am besten, bringt er doch seine kritische Haltung gegenüber Militarismus, sozialer Ungerechtigkeit und einer großen Bandbreite an Politikern deutlicher und eindrucksvoller zum Ausdruck als jedes seiner anderen Werke. Aus der Motivation heraus, die Wählerschaft im Jahr der Weltwirtschaftskrise möglichst wirkungsvoll zu beeinflussen, entwarf er gemeinsam mit John Heartfield einen umfangreichen Bildband, sah er doch die Sprache der Fotos und Montagen als besonders effektiv an. Der Text selbst unterteilt sich in Gedichte, Chansons, Monologe, Parabeln und weitere literarische Formen, auch hat er bis heute nichts an Sprengkraft verloren.

**Blickpunkt: Die Beatles**

**Michael Baur, Steve Baur: Die Beatles und die Philosophie. Klett-Cotta 2010, €19,90**

Die Beatles machten niemals einen Hehl aus ihrer Ablehnung allzu intellektueller Betrachtungen ihrer Songs und betonten stets, keine tiefgründigen Ansichten zum Ausdruck zu bringen. Dies hielt 17 Philosophen und Musikwissenschaftler nicht davon ab, sich der Frage zu widmen, ob die Band in ihren Texten philosophische Themen verarbeitete. Auch wenn solche in reiner Form natürlich kaum zu finden wären, nutzten die Autoren die Gelegenheit, verschiedene Denkschulen anhand ihres Werkes zu verdeutlichen. Oftmals humorvoll formuliert bietet der Band eine leicht verständliche Einführung in die verschiedenen Richtungen der Philosophie. Aus diesem Grund ist eine Lektüre nicht nur für die zahlreichen Fans der vier Liverpools zu empfehlen, sondern auch für jene, die einen Einstieg in die Welt von Nietzsche und Hegel suchen.

**Peter Kemper: The Beatles. Reclam 2007, €4,40**

Einen preiswerten Einstieg in die Geschichte der Beatles bietet Peter Kempers im Reclam Verlag erschienene Band. Der Lennon-Biograf ist profunder Kenner der Liverpools Band und entführt den Leser in die Welt der 1960er Jahre. Natürlich stark komprimiert, was dem charakteristisch geringen Umfang dieser Reihe geschuldet ist, bietet das Buch dennoch alle wichtigen Informationen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten angesammelt haben. Manch ein Kritiker mag den Mangel an Detailtreue kritisieren, und der langjährige Fan wird in der Tat wenig neues entdecken können. Da dies aber auch keineswegs Ziel des Autors war, der sich vielmehr an Neulinge auf dem Gebiet richtet, verzeiht man ihm gerne die teilweise etwas oberflächlichen Beschreibungen der Geschehnisse.

**Friedhelm Rathjen: Von Get Back zu Let It Be. Der Anfang vom Ende der Beatles. Rogner & Bernhard 2009, €19,90**

Das Gegenteil des zuvor genannten Bandes stellt das Werk von Friedhelm Rathjen dar, der sich mit jenen 21 Tagen während der berühmt gewordenen „Get Back-Sessions“ beschäftigte, die das Ende der Beatles einläuteten. Tief in die Konflikte zwischen den einzelnen Bandmitgliedern eintauchend, schildert der Autor Details, die den Fan aufs Höchste erfreuen, den unbedarften Leser jedoch eher verwirren dürften. Grundlage der Beschreibungen sind die während der drei Wochen entstandenen Aufnahmen, die minutiös wiedergegeben werden und dem Leser so die Möglichkeit eröffnen, sich ein eigenes Bild der Geschehnisse zu machen. Eine kurze Einführung in die Thematik sowie ein knapper Ausblick runden das Werk ab. Leider verzichtete der Autor darauf, den Text mit ansprechenden Bildern aufzulockern, was dem Band mit Sicherheit gut getan hätte.